

Pressemitteilung
Kontakt
Günter Krämer
+49 6352 403-2651

BORGWARNER ENTWICKELT ERSTEN IN BRASILIEN GEFERTIGTEN **TURBOLADER FÜR FLEX-FUEL-MOTOREN**

BorgWarners lokale Entwicklungskompetenzen und Produktionskapazitäten verbessern die Leistung, senken den Kraftstoffverbrauch und reduzieren die Emissionen von Pkw in Brasilien

Auburn Hills, Michigan, 8. Januar 2015 – BorgWarner hat den ersten in Brasilien hergestellten Flex-Fuel-Turbolader für den wachsenden lokalen Pkw-Markt entwickelt. Dadurch unterstützt BorgWarner Automobilhersteller, die Anforderungen des brasilianischen INOVAR-AUTO-Programms zu erfüllen, die darauf abzielen, technologische Entwicklungen auf dem Heimatmarkt weiter voranzutreiben. Konzipiert für Ottomotoren mit 0,8- bis 1,6-Liter Hubraum, kommen die neuen Flex-Fuel-Turbolader erstmals Mitte 2015 bei einem großen, weltweit agierenden Automobilhersteller zum Einsatz.

„Aufgeladene Downsizing-Ottomotoren stellen einen wichtigen Entwicklungstrend dar. Wir erwarten auch in Brasilien einen erheblich wachsenden Bedarf an unserer neuesten Turboladertechnologie“, sagt Frédéric Lissalde, President und General Manager, BorgWarner Turbo Systems. „BorgWarner produziert in Brasilien bereits seit 40 Jahren Turbolader für leichte und schwere Nutzfahrzeuge. Mit unseren neuen Flex-Fuel-Turboladern erweitern wir unser Geschäft um Pkw mit Ottomotoren.“

Flex-Fuel-Fahrzeuge werden in Brasilien entweder durch Benzin mit einem Ethanolanteil von 25 Prozent oder reinem Ethanol betrieben. Hohe Mengen dieses Kraftstoffs können jedoch im Vergleich mit anderen Kraftstoffen gesteigerte Korrosionsraten und erhöhte Ölverdünnung hervorrufen. Mithilfe der weltweiten Expertise und lokalen Entwicklungskompetenzen sowie unter Anwendung fortschrittlicher Materialien gelang es den Ingenieuren von BorgWarner, die Haltbarkeit von Turboladern selbst beim

Betrieb mit reinem Ethanol zu verbessern. BorgWarners Flex-Fuel-Turbolader der B01-Serie bestehen aus einem kompakten Design für Applikationen bei Kleinwagen und verfügen über ein gefrästes Verdichterrad, ein optimiertes Lagersystem sowie ein Wastegateventil, das durch einen elektrischen Stellmotor gesteuert wird. BorgWarner konstruierte den Turbolader so, dass er direkt an den in den Zylinderkopf integrierten Abgaskrümmern geflanscht werden kann und damit eine kompakte Motorbauweise ermöglicht.

BorgWarner produziert die Turbolader in seinem Werk in Itatiba City, Brasilien.

Über BorgWarner

BorgWarner Inc. (NYSE: BWA) ist ein weltweiter Produktführer im Bereich hochentwickelter Komponenten und Systeme für den Antriebsstrang. Das Unternehmen unterhält Fertigungsstätten und technische Einrichtungen an 60 Standorten in 19 Ländern und entwickelt Produkte zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs, Reduktion von Emissionen und Steigerung der Leistung. Weitere Informationen unter borgwarner.com

###

Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Aussagen können vorausschauende Aussagen im Sinne des Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten, die auf den derzeitigen Erwartungen, Einschätzungen und Vorhersagen des Managements basieren. Diese vorausschauenden Aussagen können an Begriffen wie beispielsweise "prognostiziert", „erwartet“, „sieht voraus“, „beabsichtigt“, „plant“, „glaubt“, „schätzt“, Variationen dieser Begriffe und ähnlichen Ausdrücken erkannt werden. Vorausschauende Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die häufig schwer vorherzusagen sind und im Allgemeinen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlich eintretenden Ergebnisse wesentlich von den angegebenen, vorhergesagten oder in den oder durch die vorausschauenden Aussagen angedeuteten Ergebnissen abweichen. Zu diesen Risiken und Unsicherheiten gehören: Schwankungen der inländischen oder ausländischen Fahrzeugproduktion, die anhaltende Verwendung von Fremdlieferanten, Schwankungen bei der Nachfrage nach Fahrzeugen, die unsere Produkte enthalten, Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und andere Risiken, die in den von uns bei der US-Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission eingereichten Unterlagen beschrieben werden, einschließlich der Risikofaktoren, die auf dem zuletzt von uns eingereichten Formular 10-K genannt werden. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren.